

STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG (§§ 177, 178 STGB) IN DEUTSCHLAND

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 41.143 Fälle von sexueller Nötigung und Vergewaltigung in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst. Damit sind die Zahlen gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen (2023: 39.029). Die Aufklärungsquote ist mit 81,1% anhaltend hoch.

Insgesamt wurden 31.393 Tatverdächtige registriert. Der ganz überwiegende Teil ist männlich (30.642 Tatverdächtige bzw. 97,0 Prozent), davon waren 4.014 jünger als 18 Jahre. Von den insgesamt 42.814 Opfern waren 39.089 weiblich (91,3 Prozent).

Über die Hälfte der Opfer kannte die Tatverdächtige bzw. den Tatverdächtigen: 6.484 waren mit der/dem Tatverdächtigen verwandt, 894 waren eng befreundet, 6.252 bekannt oder befreundet und 5.948 mit der/dem Tatverdächtigen flüchtig bekannt. 3.494 hatten mit der/dem Tatverdächtigen eine formelle soziale Beziehung in Institutionen, Organisationen und Gruppen. 16.134 hatten keine Beziehung, bei 3.608 ist die Beziehung zur/zum Tatverdächtigen ungeklärt.

Mehr Informationen zum Thema finden Sie unter:

www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/sexualdelikte/sexuelle-noetigung-vergewaltigung

Informationen für Opfer von Sexualstraftaten erhalten Sie unter:

www.polizei-beratung.de/infos-fuer-betroffene/sexualstraftaten

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik 2024, Bundeskriminalamt